

Azubimarketing mit Stellenanzeigen

So gewinnen Sie das Herz der jungen Bewerber

In der Stellenanzeige äußern Sie eine ganze Reihe von Wünschen. Sie listen auf, was der neue Azubi alles können soll. Verlieren Sie dabei nicht aus den Augen, dass Ihr Bewerber auch Wünsche hat. Er möchte möglichst gut darüber informiert werden, was in der ausgeschriebenen Ausbildung auf ihn zukommt. Je konkreter Sie formulieren, desto besser! Die Ansprache darf auch ein bisschen emotional sein. Wenn Sie sich von Floskeln verabschieden und Ihre Anzeige stattdessen mit Erfolgsgeschichten und Mitarbeiterzitate (Storytelling!) anreichern, läuft das Azubimarketing ganz von alleine.

Total sozial und immer kompetent. Schnarch.

Die moderne Arbeitswelt braucht kommunikative Menschen, die eine positive Haltung mitbringen und die gerne im Team arbeiten. Deshalb ist auch in nahezu jeder Stellenanzeige die Rede davon: Bewerber müssen neben ihrer fachlichen Eignung für den Job zwingend soziale Kompetenzen mitbringen. Sozialkompetenz gibt es mittlerweile sogar als weiterbildenden Studiengang. Ob man sich Eigenschaften wie Kritikfähigkeit, Empathie und interkulturelle Kompetenz durch Lernen aneignen kann, ist fraglich. Eins ist jedoch sicher: Wenn Sie das Herz Ihrer Bewerber gewinnen möchten, belassen Sie es nicht bei der Worthülse „soziale Kompetenz“. **Füllen Sie die Phrase mit Inhalt**, indem Sie konkret sagen, was Sie von Ihrem neuen Kollegen erwarten. Lassen Sie dazu ruhig mal Teammitglieder zu Wort kommen. Das macht die Anforderung authentisch. Zum Beispiel:
 „Unser neuer Azubi soll nett und geradeaus sein. Wenn er den Mut hat, auch mal Fehler zu machen, kann er viel bei uns lernen.“

Sie sind Marktführer? Mir doch egal!

Der Begriff Markführerschaft wird in Stellenanzeigen inflationär verwendet. Einen 17-jährigen Schüler, der auf der Suche nach einem spannenden Ausbildungsplatz ist, können Sie damit kaum beeindrucken. Beschreiben Sie lieber anschaulich, was das Besondere an Ihrem Ausbildungsprogramm ist. Oder zitieren Sie lustige Facebook-Kommentare von aktuellen oder ehemaligen Azubis. Denn Ihr potentieller Nachwuchs will sich nicht nur mit dem Kopf, sondern mit einem **guten Bauchgefühl** für Ihr Unternehmen entscheiden.

Was geht?

Ich sag's dir ganz konkret.

Nehmen Sie sich mal ein paar Minuten Zeit und recherchieren Sie in einer Stellenbörse zu einem bestimmten Keyword Stellenanzeigen. Lesen Sie sich die ersten fünf, die Sie finden, kurz hintereinander durch. Was fällt Ihnen auf? Genau! Die klingen irgendwie alle gleich. Es liegt daran, dass die Tätigkeiten zu oberflächlich beschrieben werden. **Vermeiden Sie: „Zu Ihren Aufgaben gehört die Kundenbetreuung.“** Werden Sie konkret: **„Etwa die Hälfte Ihrer Arbeitszeit verbringen Sie mit der telefonischen Beratung unserer Kunden. In der restlichen Zeit unterstützen Sie unseren Vertrieb bei der Akquise neuer Kunden und helfen dabei, Kundentermine vor- und nachzubereiten.“** Es kann sein, dass Sie auch mal ein paar Kopien machen und Kaffee kochen – das ist aber eher die Ausnahme! Wir mögen Kollegen, die selbstständig arbeiten und die gerne mit anpacken.“

Work-Life-Balance (Ach, Sie auch?)

Der Stellenmarkt entwickelt sich gut für Arbeitnehmer, die Familie und Job unter einen Hut bringen müssen, und für solche, die ihre Freizeit nicht hinten anstellen wollen. Immer mehr Unternehmen achten darauf, attraktive Arbeitszeitmodelle anzubieten. Denn sie wissen: Mit der Digitalisierung ist nicht nur der Anspruch an unsere Leistung gewachsen. Auch der Anspruch der Arbeitnehmer an ihre Arbeitgeber ist gestiegen. Das Stichwort „Work-Life-Balance“ taucht mittlerweile flächendeckend in Stellenanzeigen auf, und **mit dem Begriff alleine gewinnen Sie keinen Blumentopf** mehr. Schon gar nicht bei jungen Menschen, deren Familienplanung noch weit weg ist. Erläutern Sie ein bisschen, wie Work-Life-Balance in Ihrem Unternehmen aussieht. Gehen Sie näher auf Ihre Arbeitszeitmodelle ein, schildern Sie Beispiele von Kollegen, die erfolgreich in Teilzeit oder im Homeoffice arbeiten. Beschreiben Sie **typische Tagesabläufe**. Einige Arbeitgeber bieten ihren Mitarbeitern Freiräume zur **Verwirklichung selbstgewählter Projekte** (z.B. 2 Stunden in der Woche). Wie wäre es mit einem Video, das ein besonders schönes (Azubi-)Projekt zeigt? Über einen **Link** können Sie den Film in Ihre Stellenanzeige einbinden.